



öffentlich

Betreff:

Umbenennung Hiroshima Platz

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 16.08.2011

Eingang 902: 16.08.2011

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
31.08.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Umbenennung des Hiroshima-Platzes zu veranlassen.

Der Platz erhält den Namen "Hiroshima-Nagasaki Platz".

gez. Saskia Hüneke
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

Begründung:

Einer der beiden Steine des Hiroshima-Nagasaki Gedenkortes auf dem Hiroshima-Platz ist gestiftet und geweiht aus Nagasaki.

Immer wieder wird lediglich Hiroshima in das Zentrum des Interesses gerufen, wenn es um die Abwürfe der beiden Atombomben geht. Nagasaki findet zwar eine Erwähnung, ist jedoch weniger präsent.

Der Bürgermeister von Nagasaki, Tomisha Tauke, der auch Mitglied der Internationalen Organisation Bürgermeister für den Frieden (Mayors for Peace) ist, schrieb in seiner Grußbotschaft zur Einweihung des Gedenkortes am 25. Juli 2010:

" Am 09. August um 11.02 Uhr wurde Nagasaki durch eine Atombombe zerstört. Jetzt, wo die Kriegserinnerungen nach und nach getilgt werden und die Mehrheit der Bevölkerung aus Generationen besteht, die den Krieg nicht miterlebt haben, ist es immer wichtiger, über die Kriegs- und Atombombenerinnerungen weiter zu erzählen und die Wichtigkeit des Friedens erneut zu erkennen."

Die Stadtverordneten und der Oberbürgermeister erfüllen damit auch den Wunsch von Prof. Hideto Sotobayashi, einem Überlebenden der atomaren Katastrophe in Hiroshima, der in Nagasaki geboren ist.